

## Kommentar

## Ein Grund zur Freude

Von Christa Hoffmann

Lange haben sich die Steinbacher in Geduld üben müssen. Jahrzehntlang haben sie auf eine neue Halle gewartet. Nun soll es endlich wahr werden. Das ist ein Grund zur Freude. Zwar stehen die Details noch nicht fest, aber die bekannten Fakten lassen hoffen, dass hier eine gute und vernünftige Lösung auf den Weg gebracht wurde. Ganz besonders erfreulich ist dabei, dass sich alle relevanten Gruppen an einen Tisch gesetzt haben und diejenigen rechtzeitig zu Wort kamen, die ein solches Gebäude brauchen, und ihre Vorstellungen mit einbringen konnten. Diese Einigkeit ist sicher die Grundvoraussetzung dafür gewesen, dass der Hallenneubau oder -anbau nun auf den Weg gebracht wurde. Inwiefern es an diesem Konsens in der Vergangenheit gefehlt hat, sei dahingestellt.

Für den Standort gibt es kaum eine bessere Alternative: Fast mitten im Ort gelegen, nur einen Steinwurf vom Zentrum entfernt und direkt bei der Schule gelegen, da können mehrere Fliegen mit einer Klappe geschlagen werden. Und die Mehrzweckhalle multifunktional anzulegen schafft Raum für die verschiedensten Nutzungen. Ein bisschen wird es noch dauern, bis das Gebäude steht. So gerät im nächsten Jahr sicher nicht Vergessenheit, wenn die OB-Wahl ansteht, wer hier den großen Spaten in die Hand genommen hat.



Bietet Platz für den Anbau: Die Lücke zwischen Schule und Halle (linkes Bild). Für Hocks ist der Bolzplatz (rechts) im Gespräch.



Fotos: Margull

## Steinbacher bekommen ihre Halle

OB: Kosten von rund 3,5 Millionen Euro / Hirth: Dreigliedriges Gebäude / Einigung in Arbeitsgruppe

Von Christa Hoffmann

**Steinbach – Die Erfüllung eines lang gehegten Wunschs der Steinbacher rückt in greifbare Nähe: der Bau einer neuen Halle beziehungsweise ein An- und Umbau. Das hat Baden-Badens Oberbürgermeister Wolfgang Gerstner in seiner Haushaltsrede am Montagabend angekündigt und von einer Investition in Höhe von rund 3,5 Millionen Euro gesprochen.**

Im Etatentwurf 2013 steht laut Gerstner eine Planungsrate in Höhe von 70 000 Euro, Verpflichtungsermächtigungen für 2014 und 2015 in Höhe von jeweils zwei Millionen Euro seien noch vorzusehen.

Bürgermeister Werner Hirth ging auf BT-Nachfrage mehr ins Detail: Vorgesehen sei der Anbau an die Sporthalle der Grundschule und deren Umbau auf drei Ebenen. Gedacht sei an eine dreiteilige Halle, die über Standardmaße verfüge und beispielsweise auch für

Handball-Wettkampfspiele geeignet sein solle. „Das war ein großer Wunsch des SR Yburg“, betonte er. Die Stadtkapelle Steinbach wiederum brauche einen Probenraum. Daneben werde eine Halle für größere Festveranstaltungen benötigt, und es habe den Wunsch nach einer Außenbewirtung gegeben. All dem solle Rechnung getragen werden. Wenn es nach den momentanen Vorstellungen gehe, werde die vorhandene Halle, die zudem saniert und modernisiert werden soll, hinter der Schule erweitert. Der Platz vor der Bildungseinrichtung solle nicht überbaut werden.

Der Standort bei der Grundschule biete sich an, so Hirth weiter, weil der Flächenverbrauch hier gering sei, mit der vorhandenen Halle eine Kombination möglich werde, die vorhandene Infrastruktur genutzt werden könne und die im Ort integrierte Lage wünschenswert sei.

Hirth erklärte, dass eine Arbeitsgruppe, die seit Oktober

2011 sieben Mal getagt und sich am Mittwochabend auch im Beisein des Oberbürgermeisters noch einmal getroffen hatte, ein Konzept gefunden habe, das konsensfähig zu sein scheint. „Wir haben den Durchbruch geschafft“, sagte Hirth. „Wir haben immer auf einen gemeinsamen Nenner hingearbeitet“, betonte Rebland-Ortsvorsteher Ulrich Hildner auf Anfrage, der sich über das Ergebnis freut.

## Feinplanung steht noch aus

Mitglieder der etwa 20-köpfigen Arbeitsgruppe waren neben dem Rebland-Ortsvorsteher Vertreter aller Ortsratsfraktionen, Mitglieder von Vereinen aus den Bereichen Sport und Kultur und der Schulrektor. Sie haben intensiv an einem Vorschlag gearbeitet. Zunächst sei es darum gegangen, erklärte Bürgermeister Hirth, den Bedarf aufzulisten. Die Feinplanung stehe noch

aus, verdeutlichte der Bürgermeister. Wenn diese abgeschlossen sei, solle das Vorhaben im April in den Gremien, im Rebland-Ortschaftsrat und im Bauausschuss, diskutiert werden. Im Mai könne es dann im Gemeinderat verabschiedet werden. „Wenn der Rat zustimmt, gehen wir zügig ran“, versprach er.

Im Untergeschoss der vorhandenen Turnhalle sind laut Ortsvorsteher bisher neben dem Probenraum der Stadtkapelle – „das war immer ein Problem für die Musiker“, ein Judoraum und ein Krafraum des SR Yburg untergebracht. Eine Etage höher befindet sich die Halle, darüber wiederum lägen der Eingang und die Umkleidekabinen. Der Anbau solle die Lücke zwischen der Schule und der Sporthalle schließen, erklärte Hildner. Das Ganze solle dann eine einheitliche Vorderfassade bekommen. Als Platz für Hocks sei die vorhandene Fläche des Bolz- und Beachvolleyballplatzes im Gespräch. Eine An-

dienung könne möglicherweise über einen alten befestigten Weg erfolgen, der von der Alten Ziegelei her komme.

„Ich bin überzeugt davon, dass mit dieser Lösung, die noch in den Gremien abgestimmt werden muss, Perspektive und Zukunft im Rebland“ geschaffen werden könnten, so Gerstner in seiner Haushaltsrede weiter. Er hoffe, dass damit die Frage der Meister-Erwin-Halle aus den Eingemeindungsverträgen befriedigt werden könne.

Wie berichtet, war den Steinbachern nach dem Verkauf der Meister-Erwin-Halle 1987 an die Sportschule ein Ersatzbauwerk versprochen worden, das es allerdings bis heute nicht gibt. Da die Verträge mit der Steinbacher Vereinsgemeinschaft über die Nutzung des Festplatzes Kolbenacker, der zum Feiern genutzt wird und immer wieder Ziel von Vandalen war, Ende dieses Jahres auslaufen, hatte sich die Hal-lenfrage in jüngster Zeit wieder zugespitzt.

## Geburtstag

## Jubilar hat viel Gemeinsinn bewiesen

**Steinbach (red)** – Aus Anlass seines 90. Geburtstages, den er im Lebens- und Pflegezentrum Steinbach beging, hat der gebürtige Halberstunger Erwin Manz gestern Besuch von Rebland-Ortsvorsteher Ulrich Hildner und von einer Abordnung des Gesangsvereins Eintracht aus Halberstung gehabt. Auch im Namen des Sinzheimer Bürgermeisters Erik Ernst gratulierte der Ortsvorsteher und überreichte dem Jubilar eine Urkunde des Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg und ein Rebland-Weinpräsent, heißt es in einer Mitteilung.

Der Gesangsverein nutzte die Gelegenheit, um seinem im Jahr 1994 zum Ehrenmitglied ernannten Vereinsförderer Glückwünsche zu überbringen. Der Vereinsbeitritt des Jubilars in den örtlichen Gesangsverein erfolgte vor 60 Jahren (1953). Früher war er auch einige Zeit als Sänger im Tenor aktiv. Ganz besonders engagiert war Erwin Manz 1990 und 1991, als er sich beim Bau der Bürgerbegegnungsstätte Halberstung gemeinsam mit anderen in den Dienst der Allgemeinheit stellte.

Besonders durch seine frühere berufliche Tätigkeit als Schreiner geeignet, hat er in wochenlangem akribischem Einsatz nahezu eigenverantwortlich die Innenausbauarbeiten an den Wand- und Deckenverkleidungen in der Hal-



Gratulieren Erwin Manz: Ortsvorsteher Ulrich Hildner (links) und Vereinsmitglied Günter Prestenbach. Foto: Knopf

le und den Nebenräumen ausgeführt. Danach machte er sich als Initiator an den Bau einer Marien-Andachtsstätte in Halberstung, heißt es weiter. Den Anstoß hierzu gab eine Marienstatue, die er bei Auf-räumarbeiten im Keller des Halberstunger Schulgebäudes fand.

Im September 1992 wurde im Gewinn „Blais“ die Andachtsstätte „Maria unter den Eichen“ eingeweiht, in der die Statue ihre neue Heimat fand,

heißt es in der Mitteilung weiter. Erwin Manz hatte diese zuvor für 6 000 Mark restaurieren lassen. Bis vor sechs Jahren hegte und pflegte der Senior diese Andachtsstätte, die vom optischen Erscheinungsbild her betrachtet unter dem Leitsatz „Maria breit den Mantel aus“ gestaltet wurde, mit handwerklicher Eigenleistung von Erwin Manz. Unter Mithilfe von einer Hand voll Mitstreitern wurde diese in nur drei Monaten erbaut.

## Männerballette messen sich

Heute Wettbewerb in Hügelsheim

**Hügelsheim – Muskulöse Männerbeine, die zu einer witzigen Choreografie über die Bühne wirbeln – die Auftritte von Männerballetten zählen zu den fasnachtlichen Höhepunkten. Am Samstag, 2. März, findet in der Hügelsheimer Schwarzwaldhalle ab 20 Uhr der zweite Männerballettwettbewerb statt. BT-Redakteur Markus Koch hat bei Sven Schubach, Präsident des Hügelsheimer Carneval Clubs (HCC), nachgefragt.**

**BT:** Herr Schubach, wer hatte die Idee zu diesem Wettbewerb?

**Schubach:** Ich habe vor einigen Jahren in Förch einen solchen Spaß-Wettbewerb erlebt und fand das toll. Wir haben dann gemeinsam im Vorstand den Wettbewerb entwickelt.

## Nachgefragt



**BT:** Wer bildet denn bei einem Spaß-Wettbewerb die Jury?

**Schubach:** Für uns sind die ganzen offiziellen Kriterien, die es da gibt, nicht relevant. Für uns steht der Spaß im Vordergrund. Die Trainerinnen der einzelnen Männerballette bewerten die anderen, entscheidend ist der Gesamteindruck.



Sven Schubach. Foto: pr

**BT:** Wie viele Ballette werden am Samstag erwartet?

**Schubach:** Es haben sich Ballette von acht befreundeten Fasnachtsvereinen aus der Umgebung angemeldet. Wir rechnen mit etwa 70 Tänzern. Beim ersten Wettbewerb im Vorjahr waren es sechs, und wir hatten eine Riesenparty. Ich denke, dass die Schwarzwaldhalle richtig voll wird.

**BT:** Hat das HCC-Männerballett auch eine Chance?

**Schubach:** Wir sind mit der Organisation beschäftigt und treten nicht auf, doch es wird einen Showtanz unserer Garde geben.

## Meisterschaft alpin und Snowboard

**Varnhalt (red)** – Die Vereinsmeisterschaft alpin und Snowboard des Skiclubs Yburg Varnhalt ist für Sonntag, 10. März, geplant, heißt es in einer Mitteilung. Der Start erfolgt zwischen 10.30 und 11 Uhr auf dem Hundseck („Karcherhang“). Die Siegerehrung findet ab 17 Uhr in Uli's Schlemmertreff im Grünbachtal in Varnhalt statt. Anmeldung und Infos bei Volker Herzog, ☎ (0 72 23) 5 27 41, oder per E-Mail an volker.herzog@gmx.de.

## Vortrag über Unverträglichkeit

**Steinbach (red)** – Zum Vortragsabend „Nahrungsmittelunverträglichkeiten, die neue Volkskrankheit?“ von Heilpraktiker Rudolf Hege lädt die Initiative für sozial- und ökologische Erziehung am Donnerstag, 7. März, um 19.30 Uhr ins Haus Löwenzahn nach Steinbach ein, so eine Mitteilung. Anmeldung unter ☎ (0 72 23) 95 35 93.

## Wir gratulieren

**In Steinbach,** Gerhard Friedrich, Hänferstr. 10, heute zum 72. Geburtstag. Gerhard Burkart, Steinbacher Str. 32, morgen zum 73. Geburtstag.

**In Varnhalt,** Walter Lorenz, Schütthalde 1, heute zum 70. Geburtstag.